



- Vorträge
- Seminargespräche
- Exkursionen nach Weimar
- Einblicke in die Sammlungen und in das Bildungsprogramm der Klassik Stiftung Weimar
- Übernachtungen im historischen Ensemble des Wielandgutes

Anmeldung und weitere Informationen unter www.klassik-stiftung.de/ossmannstedter-studentage



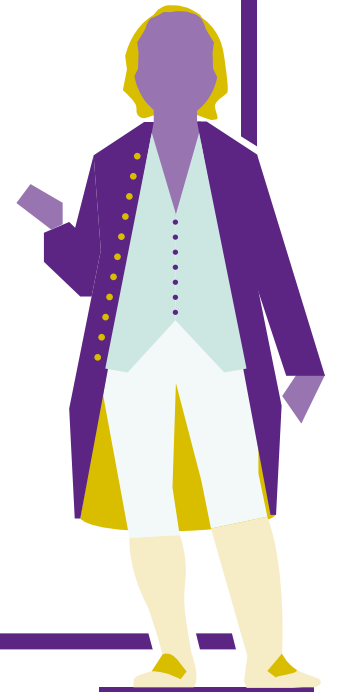
Veranstaltungsort und Übernachtung:

Wielandgut Oßmannstedt
Wielandstraße 16
99510 Ilmtal-Weinstraße
OT Oßmannstedt



OSSMANNSTEDTER STUDENTAGE FÜR LEHRKRÄFTE

PROGRAMM 2022/23



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Oßmannstedter Studienwoche – Erinnerungsort Weimar 11.–15.04.2023

Im Mittelpunkt steht der Erinnerungsort Weimar im Spannungsfeld der deutschen Geschichte zwischen Goethehaus und Buchenwald. Dabei setzen wir uns mit der Geschichte der Weimarer Klassik ebenso auseinander wie mit den politischen Überschreibungen im 20. Jahrhundert. Mit Vorträgen, Seminargesprächen und ‚Ortsterminen‘ in Weimar, Jena und Buchenwald.

Seminarleitung: Dr. Paul Kahl

In Kooperation mit dem Bildungsforum Oßmannstedt e.V.

Angebote vom Bildungsforum Oßmannstedt e.V.

Oßmannstedter Gespräche – Sprachexplosionen: Im Spannungsfeld von Konvention, Kreativität und Chaos. 30.09.–02.10.2022

Beiträge von: Dr. Francesca Müller-Fabbri,
Prof. Dr. Helmut Heit, Prof.*in Kerstin Hensel u.a.
In Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar.

Studienreise nach Rom – Streifzüge durch Goethes Rom 23.–27.10.2022

Seminarleitung: Dr. Paul Kahl und Marc Grohall
In Kooperation mit der Casa di Goethe in Rom.



PROGRAMM 2022/23

Die Oßmannstedter Studientage sind eine Veranstaltungsreihe der Klassik Stiftung Weimar in Kooperation mit dem Bildungsforum Oßmannstedt e.V.

Gesichter der Renaissance. Literatur und bildende Kunst der (Früh-)Renaissance | 09. – 11.09.2022

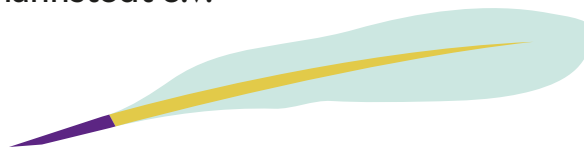
Wir untersuchen die in Weimar erhaltenen Zeugnisse der frühen Portraitkunst (Dürer, Cranach) und setzen sie in Beziehung zu literarischen Zeugnissen über das sich herausbildende ‚moderne‘ Ich seit dem 14. Jahrhundert. Mit Besuch der Ausstellung „Cranachs Bilderfluten“ und Einblick in die Grafischen Sammlungen der Klassik Stiftung Weimar.

Seminarleitung: Dr. Paul Kahl. Mit einem Vortrag von Dr. Reinhard Laube

Anna Amalia, Wieland und die Weimarer Klassik | 18. – 20.11.2022

Am Anfang der Bedeutung Weimars als Literaturort steht – selbstverständlich – nicht Goethe, sondern Wieland. 1772 als Prinzenenerzieher nach Weimar gekommen, gab Wieland den „Teutschen Merkur“ heraus und entfaltete eine reiche Tätigkeit als Schriftsteller. Wir lesen Auszüge aus dem Briefroman „Aristipp und einige seiner Zeitgenossen“. Mit einem Besuch des Wielandmuseums und der Stätten Anna Amalias in Weimar.

Seminarleitung: Dr. Paul Kahl. Mit einem Vortrag von Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma



Nietzsche und die Kritik der Werte 01. – 03.12.2022

Kulturelle und moralische Werte spielen eine zentrale Rolle in unserem Leben. Nietzsche gehört zu den ersten und einflussreichsten Denkern, die sich explizit mit der Herkunft, der Bedeutung und der Rechtfertigung unserer Werte beschäftigt haben. Wir lesen Auszüge aus seinen Werken, die auch Grundlage für eine Beschäftigung im Unterricht sein können. Mit Besuch des Nietzsche-Archivs. Seminarleitung: Dr. Corinna Schubert

Tyrannenmord in Schillers Werken 03. – 05.02.2023

Im Mittelpunkt stehen zwei bis heute in der Schule gelesene Dramen – „Iphigenie auf Tauris“ von Goethe und „Wilhelm Tell“ von Schiller –, die, scheinbar völlig verschieden, dasselbe Thema verhandeln: Wie ‚erziehbar‘ ist der Mensch? Wie werden Konflikte friedlich gelöst – und wann mit Gewalt? Ist die Tyrannentötung gerechtfertigt? Mit einem Exkurs zu Rolf Hochhuth: „Judith“ und dem Besuch von Schillers Wohnhaus. Seminarleitung: Dr. Paul Kahl. Mit einem Vortrag von Dr. Hannes Höfer

Naturlyrik | 10. – 12.03.2023

Naturlyrik ist häufig Bestandteil der schulischen Curricula. Wir beschäftigen uns ausführlich mit Goethes Naturlyrik, insbesondere mit den Gedichten „Das Heidenröslein“ und „Maifest“, blicken geschlechtersensibel auf diese kanonischen Werke und schlagen den Bogen bis zur Naturlyrik der Gegenwart. Mit Besuch von Goethes Gartenhaus. Seminarleitung: Dr. Melanie Hillerkus. Mit einem Vortrag von Dr. Hannes Höfer

Büchner und die Klassik 16. – 18.06.2023

Büchner schreibt, er halte „viel auf Goethe oder Shakespeare, aber sehr wenig auf Schiller“. Die Abkehr von der idealistischen Gestaltung des Tragischen manifestiert sich am deutlichsten im Dramenentwurf „Woyzeck“. Welche Gestaltungsform, welches Konzept von Freiheit, Individuum und Moral treten an ihre Stelle? Sind sie wirklich anti-klassisch? Mit Einblick in Büchners Handschriften im Goethe- und Schiller-Archiv. Seminarleitung: Maximilian Lippert und Karsten Bammel

